

Ortsmuseum Wallisellen

Jahresbericht 2016



Die Archivlade der alten Gemeinde Rieden von 1801 war zeitweise verschollen und wurde rechtzeitig zur Ausstellung 'Rieden, ein Dorf verschwindet und lebt doch weiter' wieder aufgefunden.

Der Jahresbericht des Ortsmuseums Wallisellen wurde im Januar 2016 verfasst und gelayoutet von Albert Grimm, die Fotos stammen von Manfred Hildebrand (Titelblatt, Seiten 2, 3, 4, 4, 4, 5, 6, 9, 13), Albert Grimm (Seite 3, 13, 16), Hansuli Hofmann (Seite 7).

Gedruckt direkt ab Daten huser & kaspar schnelldruck, Wallisellen
Januar 2017

Ortsmuseum Wallisellen

Jahresbericht 2016

Rieden im Fokus

Das verflossene Museumsjahr stand ganz im Zeichen des 100-jährigen Jubiläums der Eingemeindung Riedens in Wallisellen 1916. Anfangs Jahr schlossen wir zwar noch unsere Ausstellung **‘Lebenswelten junger Kinder in Wallisellen‘**, welche besonders in Fachkreisen auch über Wallisellen hinaus einige Beachtung gefunden hatte, doch schon am 6. März 2016 konnten wir, genau 100 Jahre nach der denkwürdigen Volksabstimmung im Kanton Zürich, in welcher der Zusammenschluss von Wallisellen und Rieden eine grosse Mehrheit fand, unsere grosse Ausstellung **‘Rieden, ein Dorf verschwindet und lebt doch weiter‘** eröffnen. Die Ausstellung fand grosses Interesse. Viele waren gespannt auf das Buch, das dann nach dem grossen Gemeindefest vom 9./10. September endlich – gratis – abgegeben werden konnte.

Nach längeren Verhandlungen war es im November 2016 so weit: Im Keller des Hauses alte Winterthurerstrasse 82 konnten wir - vermietet von Ueli Maurer – einen grosszügigen **Kellerraum** von 95 m² mieten, welcher uns erlaubt, gefährdete Gegenstände, wie Bücher, Zeitschriften, Bilder, Fotos und Dokumente fachgerecht zu lagern. Der Umzug gegen Jahresende aus Räumen des Museums und aus der Bibliothek im Haus ‘Weber‘ hat uns natürlich einiges an psychischen und physischen Kräften abverlangt.

Mit dem **Besuch im Museum** sind wir sehr zufrieden: An den Öffnungssonntagen kamen 497 Besucher/innen, das sind im Durchschnitt 41 pro Sonntag, also 11 mehr als letztes Jahr. Auch der Besuch von Anlässen im Museum hat zugenommen: An acht Veranstaltungen durften wir 457 Personen begrüessen (2015: 169). Neun Mal fanden Anlässe ausserhalb des Museums mit insgesamt 560 Personen statt. Insgesamt kommen wir so 2016 auf total 1723 Besucher/innen (2015: 1267).

Museum, Ausstellungen

Über die Ausstellung **‘Lebenswelten junger Kinder in Wallisellen‘** ist schon im Jahresbericht 2015 ausführlich berichtet worden. Sie schloss am 7. Februar 2016 ihre Türen. Die als Zwischenlösung organisierte Ausstellung stiess in vier Monaten Laufzeit immerhin auf das Interesse von 465 BesucherInnen, dazu fanden einige Vorträge für Fachleute statt. Wir sind dem **‘Marie-Meierhofer-Institut für das Kind (MMI)‘** in Zürich, das uns die Ausstellung praktisch **‘pfannenfertig‘** geliefert hat, sehr zu Dank verpflichtet, hat es uns doch erlaubt, uns in Ruhe auf die Riedener-Ausstellung vorbereiten zu können.

Am 6. März 2016 war es dann so weit: Die lange geplante Sonderausstellung **‘Rieden, ein Dorf verschwindet und lebt doch weiter‘** öffnete ihre Tore. Der Ansturm an der Vernissage war gewaltig: Da 120 Personen erschienen, mussten wir das Vernissage-



Interessiert betrachten die Besucher die vielen Dokumente und Gegenstände, welche die Riedener-Ausstellung bereichern.

programm (u.a. erzählte der ehemalige Riedener Landwirt Jakob Näf vom Leben im alten Rieden) zweimal durchführen.

Die Ausstellung zeigt unzählige Dokumente und viele Gegenstände aus dem alten Rieden. Prunkstück ist wohl die Archivlade von 1801, in welcher die amtlichen Schriften der damals gegründeten Zivilgemeinde versorgt wurden.



Die Archivlade der Gemeinde Rieden von 1801 war bis kurz vor der Ausstellung verschollen. Zufälligerweise wurde sie in einem Büro der Gemeindeverwaltung wieder entdeckt und ist nun dort, wo sie hingehört, im Ortsmuseum.

Schon im Oktober 2015 lag das zur Ausstellung gehörende Buch vor. Es war auf Initiative des Museumsleiters entstanden und wurde von der Gemeinde finanziert. Schon im Vorfeld hatte eine Gemeindeversammlung auf Antrag von Gemeindepräsident Bernhard Krismer den nötigen Kredit beschlossen, so dass das Buch nach dem Gemeindefest den Interessierten gratis abgegeben werden konnte. Allerdings wurde dieser Umstand bis zum Festtag geheim gehalten. Es sollte eine Überraschung werden. Wir vom Ortsmuseum waren anfänglich wenig begeistert, ein so schönes, dickes Buch jedem Besucher einfach so in die Hände zu drücken. Das echte Interesse der Buchbezügler lehrte uns aber bald eines Besseren.

Einmalig: Statt eines Feuerwerks wird ein schönes Buch gratis abgegeben.



Die Gemeinde hatte vor, das 100-jährige Jubiläum der Eingemeindung Riedens mit einem grossen Dorffest zu feiern. Dieses begann am Samstagmorgen 9. September mit einem speziellen Riedenermärt – samt Öffnung des Ortsmuseums – und gipfelte am Abend in einem grossen Festzelt auf dem Gemeindehausplatz. Im Laufe des Programms wurden der Ortsmuseumsleiter und sein Team für den grossen Einsatz geehrt und die selbstlose Arbeit für die Dorfgemeinschaft verdankt.



Der bekannte Schauspieler Hanspeter Müller-Drossart (rechts) interviewte im Rahmen des Festprogramms den Museumsleiter und Gemeindepräsident Bernhard Krismer (Mitte) gab bekannt, dass ab sofort das Riedenerbuch gratis erhältlich sei.

Am Sonntagmorgen nahmen sehr viele Personen an einem Festgottesdienst in der Kirche teil. Am Nachmittag war das Ortsmuseum mit seiner Ausstellung nochmals für die Bevölkerung geöffnet.



Der Andrang von Buchinteressierten war so gross, dass wir in der Stube ein Wartezimmer einrichten mussten.



In der Chronikstube wurden die Bücher auf Wunsch individuell signiert.

Das Buch – das auch am Infoschalter im Gemeindehaus bezogen werden konnte – fand reissenden Absatz. Nach vierzehn Tagen waren die 500 gedruckten Exemplare alle weg und es musste ein Nachdruck organisiert werden. Auch die 300 Exemplare des im Dezember erschienenen Nachdrucks werden wohl ihre Abnehmer finden. Im Buch werden im letzten Teil auch einige noch lebende Riedenerinnen und Riedener vorgestellt. Zwei davon sind auf dem folgenden Bild, das an der Vernissage aufgenommen wurde, zu sehen:



***Ueli Maurer** (rechts) verwaltet als Enkel des seinerzeitigen Regierungsrates Rudolf Maurer (1872 – 1963) unzählige Dokumente aus dem alten Dorf Rieden, die er uns bereitwillig zur Verfügung stellte. In der Schweiz wurde er berühmt als Erfinder eines Pommefrites-Automaten (ganz rechts), den er an der Vernissage in Betrieb setzte. In der Stube läuft während der Ausstellung ein Film über ihn.*

***Heinz Riva-Weber**, einem alten Riedener Geschlecht entstammend und in Rieden aufgewachsen, machte mit einem eigenen Modeatelier Ende des letzten Jahrhunderts in Rom Furore. Weltbekannte Persönlichkeiten wie z.B. Elisabeth Taylor, Soraya von Persien oder Rose Kennedy gehörten zu seinen Kundinnen.*

Dass **Konrad Müller** dem Betriebskonto des Ortsmuseums eine grosszügige Spende überwies, zeigt uns, dass unser Einsatz für die Geschichte von Rieden v.a. auch bei ehemaligen Riedenern Anklang fand. Ganz, ganz herzlichen Dank dafür.

Die gelungene Ausstellung und das begeisternde Buch hatten das Ortsmuseum einmal mehr ins Bewusstsein der Bevölkerung gerufen. Schon anfangs Jahr hatte der Gewerbeverein Wallisellen angefragt, ob die Geschichte des Vereins zum Jubiläum **‘100 Jahre Gewerbeverein Wallisellen 1916-2016‘** aufgearbeitet werden könnte. An insgesamt vier Veranstaltungen – von welchen eine, ein **‘Businessbreakfast‘**, schon morgens um halb sieben Uhr begann – konnte der Museumsleiter in Powerpointshows die wechselvolle Geschichte des jubilierenden Vereins darstellen. Höhepunkt war wohl die in Zusammenarbeit mit der Moderatorin Chrsi Sokoll geschaffene Schau, welche am 8. September – in dem für das Riedenerfest aufgestellten Festzelt – über die Bühne ging. Jedenfalls war die Begeisterung so gross, dass der Vorstand des Gewerbevereins beschloss, sich an einem weiteren **‘Businessbreakfast‘** um halb sieben Uhr morgens am 25. November über das Ortsmuseum und die Gemeinde- und Schulpolitik orientieren zu lassen.



Grossandrang am ‘Businessbreakfast‘ des Gewerbevereins.

Anscheinend haben wir die Sache gut gemacht: Der Vorstand des Gewerbevereins beschloss in der Folge, dem Förderverein zuhänden des Ortsmuseums Fr. 5'000.- zu überreichen.



Übergabe des Checks durch den Präsidenten des Gewerbevereins Wallisellen, Thomas Leugger, an Bernhard Krismer, Präsident des Fördervereins in der Stube des Ortsmuseums am 19. Dezember 2016.

Vermeehrt wurde der Museumsleiter auch wieder für Vorträge ausserhalb des Museums eingeladen. Es wurden die folgenden Vorträge mit grossem Zulauf gehalten:

- 09.06. **‘Galerie des Verschwindens‘**,
Oekumenische Seniorennachmittage,
Kath. Pfarreizentrum Wallisellen
- 07.07. **‘Rieden, ein Dorf verschwindet und lebt doch weiter‘**,
Seniorenforum 60+, Kath. Pfarreizentrum Wallisellen
- 25.10. **‘Die Schlachten um Zürich 1799‘**,
Lions Club Zürcher Oberland, alte Kanzlei Greifensee
- 20.12. **‘Geschichten um das Wägelwiesen‘**,
LUNApplus, Alterszentrum Wallisellen

Die **Einweihung des Adventsfensters** vom 1. Dezember mit 58 Besucherinnen und Besuchern war wieder ein voller Erfolg. Das wie immer von Claire und Peter Frey gestaltete Fenster fand grossen Gefallen, ebenso die Musikvorträge von Claudia Beck am Hackbrett und Lilo Schmidt am Klavier. Das grosse Kuchenbuffet von Trudi Wenger ist schon fast legendär. Herzlichen Dank allen Mitwirkenden!

Medienarbeit

Über das für die Riedenerausstellung geschaffene Buch **‘Rieden, ein Dorf verschwindet und lebt doch weiter‘** ist schon einiges berichtet worden. Das 184-seitige, mit vielen Bildern und einem luxuriösen Kartondeckel versehene Buch fand denn auch grossen Anklang und musste nachgedruckt werden. Es eignete sich auch vorzüglich für die Gestaltung der Ausstellung, fand doch das Team des Ortsmuseums darin alle benötigten Unterlagen.

Ebenfalls für die Ausstellung konnten in Zusammenarbeit mit Maurus Coray von **‘Televista 8304 Wallisellen‘** wieder drei Filme geschaffen werden:

- **‘Bildschau: Rieden, ein Dorf verschwindet und lebt doch weiter‘**
- **‘Heinz Riva, ein Riedener erobert die Modewelt‘**
- **‘Ueli Maurer und sein Pommes-frites-Automat‘**

Im Walliseller Fernsehen **‘Televista 8304‘** sind wir wie immer mit verschiedenen Beiträgen präsent. Seit Televista ein Archiv führt, sind diese Beiträge im Internet abrufbar: www.televista.ch/ . Beiträge, in welchen das Ortsmuseum vorkommt, seit 2014:

2014	Jan.	Vernissage: Wasser in Wallisellen Schülerfilm: Wasser ist zum Spülen da
	Nov.	Vernissage: Kindheit in Wallisellen Sondersendung: Wallisellen einst und jetzt
2015	Sept.	Demnächst: Lebenswelten junger Kinder in Wallisellen (Ansage: Gina Lips, OM Wallisellen)
	Okt.	Vernissage im Ortsmuseum (Lebenswelten junger Kinder in Wallisellen)
	Nov.	Televista Extra: WIP Albert Grimm
2016	März	Vernissage Ortsmuseum – Rieden lebt
	März	Televista Extra: Kirche Wallisellen
	Juni	Festvorschau 100 Jahre Rieden – Wallisellen
	Sept.	100 Jahre Gewerbeverein Wallisellen
	Sept.	Grenzerfahrung Rieden – Wallisellen
	Sept.	Televista Extra: 100 Jahre Rieden – Wallisellen

Neuer Lagerraum im ‘Maurerhaus‘

Schon seit Jahren leidet das Ortsmuseum unter prekären Lagerverhältnissen. Im Lager ‘Lindenstrasse‘ pfeift der Wind durch die Holzwände und im Lager ‘Weber‘ tropft der Regen durch das Dach. So war es ein Glücksfall, dass uns Ueli Maurer einen 95 m² grossen Lagerraum im Haus Alte Winterthurerstrasse 82 zur Miete anbot. Nach längeren Verhandlungen kam ein Mietvertrag zustande und am 1. November 2016 konnten wir den Raum beziehen.

Nun stand uns mit dem Umzug eine grosse Arbeit bevor. Aus verschiedenen Standorten mussten Möbel hergezügelt und neue gekauft, dazu Dutzende schwerer Schachteln herumgetragen werden. Isidor Harzenmoser und Walo Wenger nahmen sich der grossen Aufgabe einsatzbereit an, erstellten Transportpläne, zimmerten und hämmerten. Das Strassenwesen mit zwei Mitarbeitern führte während eines Tages Transporte durch und half zügeln. Herzlichen Dank, dass die Kosten vom Tiefbauamt übernommen wurden. Aber auch die übrigen MitarbeiterInnen waren gefordert, galt es doch, ganze Räume umzugestalten.



Die ‘Zügelmäner‘ beim Znüni nach getaner Arbeit: Von links nach rechts: Zwei Mitarbeiter des Strassenwesens, Hanspeter Hofer, Isidor Harzenmoser, Walo Wenger.

Neuzugänge (Auszug)

- Holzstall mit Tieren, Claire Nadig
- Guetlibüchse Guallini, Norbert und Marianne Hess
- Gartenseile, Kurt Benz
- Hygrograph und Oszillograph, Isidor Harzenmoser
- Diverse alte Gegenstände, Heinz Knupp
- Pendulen, Spinnrad, Urban Schäfer
- Schreibmaschine Olympia Carina, Lilo Schmidt
- Wappenscheibe Wallisellen, Ulrich Gerber
- diverse katholische Kultgegenstände, Carlo Sbambato
- Rechenschieber und Gewindeschneider, Pia Diel

und vieles mehr.

Besucher/innen an Wechsel- u. Sonderausstellungen

Jahr	Ausstellung	Personen	Laufzeit Monate	Besucher pro Monat
2004	300 Jahre im Dorf	1'124	7	160
2004/05	Galerie des Verschwindens	492	6 ½	75
2005	Trieb/Schäfer	688	5	137
2005/06	Medizin, früher und heute	1'041	10	104
2006/07	Vom Beruf zum Gewerbe	773	11	70
2007/08	175 Jahre Volksschule W.	1'413	9	157
2008/09	Hebeisen/Bosshard	645	6	107
2009	Was nie gebaut wurde	1'062	9	118
2009/10	Textiles Wallisellen	370	6	62
2010/11	Heinz Riva	781	6	130
2011	Vom Dorf zur Stadt	942	9	105
2012	Grün Wallisellen	980	10	98
2012/13	über 100 Jahr z'Walliselle	556	9	62
2013	Mit Pinsel, Stift und Farbe	583	4	146
2014	Wasser in Wallisellen	796	9	88
2015	Kindheit in Wallisellen	728	10	73
2016	Lebenswelten junger Kinder	465	4	116

Besucher/innenstatistik (In Klammern die Zahlen von 2015)

Besucher/innen im Museum

Anzahl	Anlass	Personen
12 (12)	Öffnungssonntage	497 (355)
3 (8)	Gruppenführungen	54 (102)
2 (0)	Museum zum Spielen	7 (0)
7 (12)	Einzelführungen und Sitzungen	17 (39)
8 (5)	Anlässe, z.T. mit Führungen	437 (169)
9 (21)	Schulen, Besuche im Museum	151 (391)

Total Besucher/innen im Museum 2016 **1'163 (1'056)**

Besucher/innen an auswärtigen Veranstaltungen

Anzahl	Anlass	Personen
9 (5)	Vorträge, Beratung	560 (211)

Total auswärtige Veranstaltungen **560 (211)**

Total Besucher/innen 2016 **1'723 (1'267)**

Total Besucher/innen in den letzten dreizehn Jahren:

2003: 994; 2004: 1'527; 2005: 1'403; 2006: 2'056;
2007: 1'475; 2008: 1'576; 2009: 1'506; 2010: 2'080;
2011: 1'292; 2012: 1'228; 2013: 1'216; 2014: 1326
2015: 1'267; 2016: 1'723

Total Besucher/innen 2003 – 2016 **19'669**

Personelles

Personell gab es in der Kommission 2016 keine Veränderungen. Zur grossen Freude aller hat sich Claudia Rothlin bereit erklärt, in Zukunft regelmässig mitzuarbeiten, muss sich allerdings an einigen Montagen noch entschuldigen. Sie hat sich denn auch schon bewährt, v.a. auch in der Produktion von Filmen. Der grosse Aufwand im Zusammenhang mit der 'Züglete' ins Maurer-Lager hat uns bewogen, die tatkräftige Mitarbeit von Hanspeter Hofer vermehrt in Anspruch zu nehmen.

Die **Zusammensetzung der Ortsmuseumskommission, 2016**

- Albert Grimm, Leitung
- Isidor Harzenmoser, Vermietungen, Restaurierung, Lager
- Manfred Hildebrand, IT-Verantwortlicher, Fotos
- Hansuli Hofmann, Kassier
- Regina Lips, Verantwortliche für Anlässe
- Thedi Meier, Lager
- Lilo Schmidt, Archivierung, Musik
- Verena Villiger, Sekretariat

dazu freiwillige Mitarbeit:

- Claudia Rothlin
- Hanspeter Hofer
- Walo Wenger, Hauswart
- Maria Herbst, Garten

Wir danken ebenfalls für wertvolle fachspezifische Mitarbeit:

Hans Ruedi Glättli, Betreuung des Bauerngartens; Maurus Coray, Medien; Christian Huser, Druck.

Grosszügigerweise hat der Gemeinderat beschlossen, Kommissionsmitglieder, die 10 oder 25 Jahre in der Kommission mitarbeiteten, mit einem kleinen **Dienstaltersgeschenk** zu ehren. Am 5. Dezember konnten – zum Teil allerdings etwas verspätet – Lilo Schmidt, Verena Villiger und Albert Grimm von diesem Angebot Gebrauch machen. Zusammen mit ihren Partnerinnen und Partner verbrachten sie einen schönen Abend auf dem ‘Fondueschiff’ der Zürcher Schifffahrtsgesellschaft. Herzlichen Dank für diese nette Geste.

Anbei zur Erinnerung die **Eintrittsdaten** der Kommissionsmitglieder, damit solche Verspätungen nicht mehr vorkommen:

Isidor Harzenmoser: 1998; Albert Grimm: 2000; Verena Villiger: 2004; Lilo Schmidt: 2005; Hansuli Hofmann: 2010; Manfred Hildebrand: 2010; Theo Meier: 2013; Gina Lips: 2013. Dazu weitere MitarbeiterInnen: Hansruedi Glättli: 2005; Walo Wenger: 2010; Maria Herbst: 2013, Claudia Rothlin: 2016; Hanspeter Hofer: 2016.

Am 20. September fand der traditionelle Betriebsausflug der Ortsmuseumskommission – wiederum mustergültig organisiert von Gina Lips – in den ‘**Hopfengarten**‘ in Stammheim statt. Auf diesem grossen Bauernhof werden Hopfen angepflanzt und auch Bier gebraut.



Die fröhliche Gesellschaft im ‘Hopfengarten’, Stammheim: Hinten von links nach rechts: Hansruedi Glättli, Isidor Harzenmoser, Louise Harzenmoser, Thedi Meier, Silvia Meier, Hedi Glättli, Bea Hofmann, René Lips, Gina Lips, Lilo Schmidt, Verena Villiger, Hansuli Hofmann, Robert Villiger, Maria Herbst, Manfred Hildebrand. Vorne: Claudia Rothlin, Geneviève Grimm, Albert Grimm.



Die Kommission machte vom Angebot Gebrauch, selber Bier brauen zu können. Da sah man nun die Ausflügler mit grosser Inbrunst Gerste in Wasser schütten, das Malz erhitzen, umrühren, Hopfen zuschütten usw. Am Ende resultierten 150 Flaschen ortsmuseumseigenes Bier.

Der ‘OM-Hopfen‘ mit der von Claudia Rothlin geschaffenen adretten Etikette.

Administration und Arbeitseinsätze

An zwei Sitzungen (1.2.16 und 5.7.16.) besprach die Ortsmuseumskommission die grossen Leitlinien, legte die Ziele und das Budget fest. Daneben fanden natürlich unzählige kleinere Besprechungen und Tagesrapporte statt. Der Gesamteinsatz belief sich 2016 (1.12.15 - 31.12.16) auf **1846 Arbeitsstunden im Museum** (2015: 1853). Die Arbeitsstunden verteilen sich wie folgt: Arbeit im Museum 1491; Führungen 98, Sitzungen 80; Bauerngarten 177 Stunden. Eine Umfrage ergab, dass die Kommissionsmitglieder 2016 noch weitere 791 Stunden Arbeit zuhause für das Ortsmuseum leisteten.

Jahresrechnung 2016, Betriebskonto*

Aufwand

Personalaufwand

Personalaufwand, Sitzungen, Protokoll	8'958.00
Sonstiger Personalaufwand (Ausflug etc.)	1'375.00
Total Personalaufwand	10'333.00

Sachaufwand

Ankäufe, Drucksachen	0.00
Betriebskosten, Unterhalt	6'386.85
Verwaltungsaufwand	13.50
Total Sachaufwand	6'400.35

Total Aufwand **16'733.35**

Ertrag

Pauschale Gemeinde Wallisellen	12'000.00
Spenden	3'000.00
Verkäufe Museums-Shop	380.00
Zinsertrag	0.00

Total Ertrag **15'380.00**

Verlust **- 1'353.35**

Eigenkapital per 01.01.16	3'550.00
Verlust 2016	- 1'350.00
Eigenkapital per 01.01.17	2'200.00

Jahresrechnung 2016, OMK-Fonds*

Bestand per 1.1.2016	16'227.80
Spende K. Müller	+10'000.00
Entnahmen gem. Art.4 des Fondsreglementes	- 2'000.00
Bestand per 31.12.2016	24'227.80

* Vorbehältlich der Genehmigung der Betriebsrechnung durch die Ortsmuseums-Kommission am 30.1.2017.

Förderverein Ortsmuseum

Nach der Generalversammlung des Fördervereins vom 17. Mai im Foyer der Mehrzweckhalle zogen die Mitglieder ins Ortsmuseum, wo ein Apéro bereit stand. Damit wurde den Mitgliedern die Möglichkeit geboten, die Riedener-Ausstellung zu besichtigen. Von diesem Angebot wurde denn auch rege Gebrauch gemacht.

Anlässlich des 'Businessbreakfast' des Gewerbevereins im Ortsmuseum konnte sich dieses eingehend vorstellen. Der Anlass war von Erfolg gekrönt: Vier Personen traten neu in den Förderverein ein – zwei davon sogar in den Vorstand –, und der Vorstand des Gewerbevereins beschloss, dem Förderverein Fr. 5'000.- zu überweisen (Siehe Seite 7).

Wiederum konnte der Förderverein das Ortsmuseum finanziell tatkräftig unterstützen. Dies v.a. im Zusammenhang mit dem Bezug des Lagers im 'Maurerhaus'. Einige Gestelle konnten übernommen, mehrere mussten aber neu gekauft werden. Auch der schon lange gewünschte Laserprinter – der uns einen qualitativ besseren Druck unserer Ausstellungstafeln ermöglicht – konnte angeschafft und im neuen Raum platziert werden. Ganz herzlichen Dank!



Im noch nicht fertig eingerichteten Lager 'Maurer' sind der neue Laserprinter (Im Vordergrund) und die neuen Gestelle zu erkennen. Sie müssen allerdings noch eingeräumt werden.

Dank

Wiederum danken wir den unzähligen Personen, die sich um das Gedeihen des Ortsmuseums verdient gemacht haben und die z.T. bereits in diesem Jahresbericht erwähnt worden sind. Dazu gehört natürlich an vorderster Stelle auch der Förderverein mit Bernhard Krismer an der Spitze, welcher uns ideell und finanziell unterstützt. Ebenfalls danken wir herzlich für die finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde, wie auch deren Liegenschaftsverwalter Philipp Wieland, der immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen hat. Das Ortsmuseum könnte aber nicht bestehen ohne die vielen Gönner/innen, Spender/innen und Besucher/innen, welche uns ständig zeigen, dass wir eine wertvolle Funktion innerhalb der Dorfgemeinschaft erfüllen. Ihnen allen herzlichen Dank.

Albert Grimm